

Außergewöhnliches Engagement gezeigt



Verdienste gewürdigt (von rechts): Kolpings-Bezirksvorsitzender Georg Maluck, Unterbalbachs Ortsvorsteher Andreas Buchmann, der scheidende Vorsitzende Berthold Ludwig und seine Frau Maria, Zweiter Vorsitzender Berthold Diez, Präses Pfarrer Stefan Märkl und Kassiererinnen Theresia Zeitler. © Peter D. Wagner

UNTERBALBACH. Von 1985 bis jetzt war er "Frontmann" der Kolpingsfamilie Unterbalbach - bei der jüngsten Jahreshauptversammlung wurde Berthold Ludwig nach 30 Jahren als Vorsitzender verabschiedet, nachdem er sich nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung gestellt hatte.

"Du warst das Gesicht unserer Kolpingfamilie, viele der heute hier Anwesenden waren noch gar nicht auf der Welt, als du dieses Amt übernommen hast", betonte der zweite Vorsitzende, Berthold Diez, in einer Laudatio, in der er Ludwig für seinen persönlichen Einsatz für die Unterbalbacher Kolpingsfamilie dankte und seine Verdienste würdigte. Der scheidende Vorsitzende, der von 1983 bis 1985 bereits stellvertretender Vorsitzender war, habe sich nicht nur mit seiner ganzen Kraft eingesetzt, um neuen Ideen der Kolpingsfamilie zu einem unverzichtbaren Teil des Vereinslebens in Unterbalbach und darüber hinaus zu machen, sondern auch viel bewirkt.

Diez hob vor allem Ludwigs Einsatz für die Dritte Welt hervor. Hierzu habe unter anderem die Renovierung des Milchhäuschens in Weikerstetten als Lager für Maschinen und Werkzeuge gezählt, die dann in mehrfachen Verladeaktionen in Länder der Dritten Welt geschickt worden seien. Nachdem im Jahr 2000 der Abriss des Milchhäuschens festgestanden sei, habe sich der Vorsitzende dafür stark gemacht, dass als Ersatz im ehemaligen Gemeindebauhof eine Box als Zwischenlager für Maschinen und Werkzeuge hergerichtet werden könne.

Der 2009 erfolgte Besuch einer Delegation aus Chile sei ein Beweis der guten persönlichen Kontakte sowohl zum Diözesanvorstand Freiburg als auch zum Landesverband in Chile gewesen, wo Ludwig bereits zu Besuch gewesen sei. Zudem sei der Erlös eines Waffelverkaufs beim Dorffest den Erdbebenopfern in Chile zu Gute gekommen.

Der Ausbau der Becksteiner Orgel sowie deren Reparatur und Transport nach Krombach im Eichsfeld in den Jahren 1990/91 sei ein weiterer Meilenstein in Ludwigs 30-jähriger Vorstandszeit gewesen. Nachdem die Orgel in der dortigen Kirche wieder aufgebaut worden sei, bestünden bis heute noch persönliche Kontakte. Bei den "72-Stunden-Aktionen" 2004, 2009 und 2013 habe er ebenfalls mit ganzem Einsatz die einzelnen Gruppen tatkräftig unterstützt. "Die alle zwei Jahre stattfindenden Zeltlager sind für Jugendliche der größte Anreiz, zu Kolping zu stoßen", nannte Diez als gleichsam besonderes Beispiel für Nachwuchsarbeit unter Ludwigs Regie.

Weitere Aktionen und Stationen seien laut Diez unter anderem seit 1992 das alljährliche Johannisfeuer, eine Fotoausstellung zum Festakt 775 Jahre Unterbalbach 1994, eine Romfahrt anlässlich der Seligsprechung Adolph Kolpings 1997, die Teilnahme am Kolpingtag in Köln 2000, eine Schiffswallfahrt nach Köln 2006, eine Zukunftswerkstatt mit Annette Mayer und Markus Essig vom Diözesanvorstand im November 2007 sowie eine Fahrt zu Pater Jakob nach Erfurt im vergangenen Jahr gewesen.

"Schweren Herzens respektieren wir deine Entscheidung und sind doch froh und dankbar, dass du uns auch weiterhin, wie du uns versichert hast, auch ohne Amt mit deiner Erfahrung nach Kräften unterstützen wirst", meinte Diez der zudem Ludwigs Frau Maria und seiner Familie für die Unterstützung dankte, die der Vorsitzende in den 30 Jahren auch von dieser Seite für ein Engagement bekommen habe.

Nachdem Diez dem scheidenden Vorsitzenden einen Geschenkkorb und dessen Frau ein Blumengebinde überreicht hatte, wurde Ludwig von der ganzen Versammlungsgemeinschaft mit stehendem Applaus gewürdigt.

"Beurteile einen Menschen lieber nach seinem Handeln als nach Worten, denn viele handeln schlecht und sprechen vortrefflich" - mit diesem Zitat würdigte auch Unterbalbachs Ortsvorsteher Andreas Buchmann Ludwigs Verdienste für die Kolpingsfamilie, für die Ortschaft und für die Allgemeinheit. "So ein Engagement kommt nicht zustande, wenn man nur schön redet, sondern vom Organisieren, Motivieren, Handeln, Anpacken und Mitmachen".

Zudem bezeichnete er Ludwig als Urgestein, der die Kolpingsfamilie zu einer aktiven und engagierten Gemeinschaft geformt habe, die mit jährlich wiederkehrenden öffentlichen Veranstaltungen und Aktionen das Ortsleben bereichere. Als Dank übergab Buchmann im Namen des Ortschaftsrates sowie der Unterbalbacher Bürger ein exklusiv kunsthandwerklich gestaltetes Ortswappen.

Kolping-Bezirksvorsitzender Georg Maluck hob vor allem Ludwigs Mitarbeit auf Bezirksebene und sein Engagement für die Dritte-Welt-Arbeit hervor. Präses Pfarrer Stefan Märkl nahm Bezug auf das Sonntagsevangelium vom Guten Hirten und übertrug dieses Bild auf den scheidenden Vorsitzenden, der immer das Wohl der Gemeinschaft im Blick habe. *pdw*